



Ermittlung der gemittelten Rauhtiefe  $R_z$  bei vorgeschriebenem Mittenrauhwert  $R_a$  bzw. des Mittenrauhwertes  $R_a$  bei vorgeschriebener gemittelter Rauhtiefe  $R_z$  unter Berücksichtigung des Streubereiches und einer ausreichenden Sicherheit. Wird zur Festlegung der oberen Grenze des  $R_z$ -Wertes bei vorgeschriebenem  $R_a$ -Wert die obere Begrenzungslinie des Streubereiches gewählt, kann angenommen werden, daß der vorgeschriebene  $R_a$ -Wert nicht überschritten wird. Das Entsprechende gilt für den vorgeschriebenen  $R_z$ -Wert, wenn zur Festlegung des  $R_a$ -Grenzwertes die untere Linie benutzt wird. Sollen die mit Hilfe des Diagramms umgerechneten Werte in Zeichnungen eingetragen werden, dann sollte der nächst kleinere Vorzugswert nach DIN 4763 gewählt werden.

Eine Umrechnung der maximalen Rauhtiefe  $R_{\text{max}}$  in  $R_a$  und umgekehrt ist nicht sinnvoll, da beide Rauheitsmeßgrößen ganz verschiedene Aussagen haben.  $R_{\text{max}}$  wird nur dann angewendet, wenn der größte Einzelwert erfaßt werden soll.